

Im letzten Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 13.04.2023 berichtete die Verwaltung zum Sachstand beim Projekt Trinkbrunnen für (H)alle, durch das zehn Trinkbrunnen im Stadtgebiet aufgestellt werden sollen. Im Prozess der Standortauswahl wurden zwar Wünsche aus der Stadtgesellschaft mit aufgenommen, die finale Standortentscheidung fand jedoch ohne direkte Beteiligung der Bürger:innenschaft statt. Ebenso wurde in der Diskussion festgestellt, dass bei den vorgeschlagenen Standorten Trinkbrunnen im Osten der Stadt fehlen.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Stadtverwaltung:

1. Inwiefern kann für die Standortentscheidung noch eine Bürger:innenbeteiligung durchgeführt werden, beispielsweise in Form einer Online-Abstimmung?
2. Warum ist im Osten kein Standort für Trinkbrunnen vorgesehen?
3. Welche anderen Trinkbrunnenmodelle außer dem gewählten Kalkmann Typ Stein wurden geprüft? Welche Kostenunterschiede gab es? Warum fiel die Wahl auf dieses Modell, sind Referenzen anderer Städte dabei eingeflossen?
4. Inwiefern plant die Verwaltung Kontakt mit anderen Städten (auch im Ausland) aufzunehmen, die durch ihre geographische Lage bereits seit längerem Erfahrungswerte bei der Standortwahl, Maßnahmen gegen Vandalismus und bei der Auswahl der Trinkbrunnenmodelle haben?

gez. Eric Eigendorf
Vorsitzender
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)

gez. Dr. Silke Burkert
Stellvertretende Vorsitzende
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)